

BÄRENMARKE | DIE KONDENSMILCH



Schneebedeckte Berggipfel im Sonnenschein, sattgrün rauschende Wälder, davor saftige Wiesen voller Blumen und Gräser – und darauf steht ein kuscheliger brauner Bär, der gerade strahlend weiße Alpenmilch in eine klassische Milchkanne füllt. Tradition, Frische, Naturverbundenheit – kaum ein Bild und kaum eine Markenfigur verkörpert so viele positive Eigenschaften wie der Bärenmarke-Bär. Kein Wunder, dass der freundliche Zeitgenosse 2006 zur beliebtesten Werbefigur Deutschlands gewählt wurde. Dabei gehört das Bärenmarke-Maskottchen der Gattung *Ursus arctos* – zu Deutsch Braunbär – auch zu einer der ältesten Ikonen der deutschen Werbelandschaft. Die Ursprünge der Bärenmarke reichen bis ins Jahr 1892 zurück und liegen in der Schweiz. Der Berner Hotelier César Ritz gründete damals die „Berner-Alpen Milchgesellschaft“, die zum Milchwerk Stalden im bekannten Emmenthal gehörte. Ritz wählte das Wappentier des Kantons Bern als Erkennungszeichen – eben den Bären. Mit der Einführung der ersten ungezuckerten Kondensmilch im Jahr 1912 wurde auch die Bärenmarke als Name festgeschrieben. Im ersten Logo war eine Braunbärin zu sehen, die ihr Junges mit einer Milchflasche füttert. In späteren Versionen verschwand die Flasche und damit der Bezug zum Thema Kindernahrung, außerdem bekam der Bär zunehmend weichere Züge. Das heute bekannte Logo entstammt dem Jahr 1951 und erinnert stark an einen Teddybären. Wenig später beauftragte man auch die Firma Steiff mit der Herstellung von Bärenmarke-Bären als Gewinne für Preisausschreiben. In den Kino- und Fernsehspots der 50er- und 60er-Jahre war die plüschig-weich aussehende Bärenfigur vor allem bei Kindern sehr beliebt.

Heute gehört das Milchunternehmen unter dem Namen Allgäuer Alpenmilch GmbH zu den Hochwald Nahrungsmittel-Werken und erzielt einen Jahresumsatz von über 100 Millionen Euro. Eines der klassischen Produkte ist und bleibt die Kondensmilch. Sie ist eine durch Wasserentzug eingedickte Milch, die Eiweiß, Milchfett und Milchzucker enthält.

Im ersten Weltkrieg war aufgrund des allgemeinen Rohstoffmangels die Produktion von Kondensmilch mit zehnprozentigem Fettanteil verboten und darum wurde nur Magermilch verarbeitet. Heute gibt es die Kondensmilch ganz nach Wahl mit drei, vier, acht, zehn oder zwölf Prozent Fett. Das Produktspektrum von Bärenmarke wird ergänzt durch Kaffeesahne in verschiedensten Variationen, aber auch durch alpenfrische Milcherzeugnisse von Vollmilch bis Butter. Als innovativstes Produkt zeichnete die renommierte Zeitschrift *Lebensmittel Praxis* im Jahr 2006 den „Milchschaum mit Alpenmilch“ aus. In einer Sprühflasche geliefert, lassen sich damit Kaffee, Espresso oder Kakao einfach auf Knopfdruck herstellen. Im Jahr 2007 wurde das Bärenmarke Frischesortiment um die neue Produktkategorie „Der Alpenfrische Schüttel-Shake“ erweitert. Inzwischen gibt es den Bärenmarke Schüttel-Shake in sieben Geschmacksrichtungen.

Im Zentrum der Markenwelt von Bärenmarke bleibt stets der Bär als Identifikationsträger. Dem Unternehmen liegt auch das Schicksal der echten Braunbären am Herzen, die heute nur noch in wenigen Regionen der Alpen vorkommen. So unterstützt man den WWF bei einem Schutzprojekt, in dem unter anderem das Verhalten existierender Bärenpopulationen wissenschaftlich untersucht wird. Dafür finanzierte das Milchunternehmen mit Sitz in Mühldorf unter anderem ein „Bärenmobil“, mit dem die Bärenbeobachter flexibel unterwegs sein können. Auch in der Kommunikation lässt sich Bärenmarke öffentlichkeitswirksame Aktionen einfallen. So entfernte Bärenmarke beispielsweise im September 2008 für vier Wochen auf allen Ein-Liter-Milchpackungen die Bären aus dem Markenlogo und ersetzte sie durch den Slogan „Rettet die Bären!“. So wäre es für das Unternehmen gewiss ein Ereignis von großer Symbolik, wenn zum 100. Markengeburtstag im Jahr 2012 die braunen Pelztiere auch im deutschen Gebirgsland wieder Fuß fassen würden.



Firmenname
Allgäuer
Alpenmilch GmbH

Klassiker
Bärenmarke Kondens-
milch (seit 1912)

Gründung
1892 als Berner-Alpen
Milchgesellschaft in Bern

Vertrieb
v. a. national in
Deutschland

Hauptfertigungsstätte
Weiding/Polling
in Bayern